

Waldbrände in Nordsachsen: Feuerwehr kämpft gegen die Flammen!

In Nordsachsen kämpfen Feuerwehrleute gegen mehrere Waldbrände, darunter ein Feuer in Torgau, das schwerste unter ungeklärten Umständen.



Torgau, Deutschland - Am vergangenen Wochenende mussten die Feuerwehren in Nordsachsen erneut ihr Können unter Beweis stellen, als mehrere Waldbrände die Region in Atem hielten. In Torgau brach am Samstag ein Feuer in einem vier Hektar großen Waldstück aus und wurde höchstwahrscheinlich von Unbekannten gelegt. Rund 70 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um die Flammen zu bekämpfen, die schnell unter Kontrolle gebracht werden konnten. Doch das war nicht das einzige Unglück: In der Nacht zum Sonntag breitete sich ein weiterer Brand in Dahlen aus, der auf ein im Wald entzündetes Feuer zurückzuführen ist. Laut Polizei umfasst dieser Brand etwa 20 Hektar. In beiden Fällen wird wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt, wie die

Borkener Zeitung berichtet.

Doch die Situation in Nordsachsen blieb angespannt. Am Montag ereignete sich ein weiterer Brand in Klitschmar, unweit der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Hier standen etwa vier Hektar Wald und ein Hektar Feld in Flammen. Thomas Jentzsch, der Leiter der Gemeindewehr Wiedemar, erklärte, dass das Feuer in einem unwegsamen Bereich ausbrach, allerdings mittlerweile unter Kontrolle sei. Rund 80 Einsatzkräfte, inklusive eines erweiterten Löschzugs aus Sachsen-Anhalt, waren vor Ort, um die Lage zu meistern und das Feuer einzudämmen.

Sichtbehinderungen auf der A9 zwischen Wiedemar und Halle waren das Resultat der starken Rauchentwicklung, der auch die Delitzscher Straße zwischen Sietzsch und Lissa zum Opfer fiel, die aufgrund des Brandes gesperrt werden musste. Auch in der Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge wurden kleinere Waldbrände gemeldet, was die Gefahr durch Brände in der Region verdeutlicht, wie der **MDR** berichtet.

Waldbrände in Deutschland: Ein landesweites Problem

Die Herausforderungen durch Waldbrände sind nicht nur ein lokales Phänomen in Sachsen. Laut dem **Umweltbundesamt** gab es im Jahr 2023 deutschlandweit 1.059 Waldbrände, was einen Rückgang um die Hälfte im Vergleich zu 2022 bedeutet. Dennoch ist die betroffene Waldfläche mit 1.240 Hektar über dem langjährigen Mittel. Der Klimawandel sorgt durch höhere Temperaturen und sinkende Niederschläge für ein steigendes Risiko von Bränden in den kommenden Jahren. Diese Gefahren werden besonders in jüngeren, lichten Nadelwäldern mit dichten Unterwuchs wahrgenommen, was viele zu der Überlegung bringt, die bisherigen Monokulturen in Mischwälder umzuwandeln.

Die meisten Brände entstehen durch menschliches Versagen. Rund 40 % sind auf Brandstiftung oder Fahrlässigkeit zurückzuführen, wobei insbesondere unvorsichtiges Verhalten

von Waldbesuchern als Risikofaktor gilt. In den letzten Jahren hat die Waldbrandsaison sich zunehmend bis in den Spätsommer und Herbst verlängert, was die Notwendigkeit zur Vorsicht im Umgang mit Feuer im Freien erhöht. Waldbesitzer und die Nationalparkverwaltung appellieren immer wieder an die Bevölkerung, besonders in heißen und trockenen Perioden achtsam zu sein und jegliches Feuer im Wald zu vermeiden.

Details	
Ort	Torgau, Deutschland
Quellen	• www.borkenerzeitung.de • www.mdr.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net